



Im Interview:

## Sandra Hochmüller

SVP Service | Voith Turbo Mobility

„Mein spannendstes und auch schönstes Bahnerlebnis war die Modernisierung einer Lokomotive, bei der ich eng mit dem Betreiber zusammengearbeitet habe und letztlich als Überraschung die Lok meinen Vornamen erhielt.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Seit 01.06.2023 bin ich bei Voith Turbo für den Service der Division Mobility zuständig. Damit sich unsere Kunden vollständig auf Ihr Kerngeschäft fokussieren können, unterstützen wir sie weltweit als Komplettanbieter mit umfassenden Serviceleistungen.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Es ist ein tolles Umfeld, spannende Produkte und Themen, die einen täglich herausfordern und wachsen lassen.

Megatrends wie E-Mobilität, Urbanisierung oder Digitalisierung kann man hier hautnah miterleben. Hierfür meinen Teil für die Gesellschaft beitragen zu dürfen, macht mich sehr stolz!

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Beginnend mit einer Ausbildung als Technische Zeichnerin bin ich nach meinem Studium zum Wirtschaftsingenieur bei Voith im "Service Center Schiene" als Konstruktionsingenieurin eingestiegen. Dort kam ich zum ersten

Mal mit unseren Antriebstechnologien für Schienenfahrzeuge in Berührung. Für mich ist dies nach wie vor ein spannendes Umfeld mit großer Zukunft.

### Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Mein spannendstes und auch schönstes Bahnerlebnis war die Modernisierung einer Lokomotive, bei der ich eng mit dem Betreiber zusammengearbeitet habe und letztlich als Überraschung die Lok meinen Vornamen erhielt.

### Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Ich denke, es gibt genügend wissenschaftliche Untersuchungen, dass diverse Teams besser zusammenarbeiten. Obgleich es leider immer noch nicht einfach ist genügend Frauen für die Technik und auch die Bahnindustrie zu begeistern, versuche ich in den Teams diese Diversität einzubringen. Man bekommt einfach bessere und umfangreichere Ergebnisse. Aber auch die Stimmung im Team ist harmonischer.

## **Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Tatsächlich sind für mich Role Models der richtige Weg, aber auch Praktika und mehr digitale Informationen zur Bahnindustrie. Ich sehe das in meinem eigenen Umfeld: Meine Tochter, wie auch meine beiden Nichten interessieren sich für technische Berufe und ich bin davon überzeugt, dass es daran liegt, dass wir öfter über technische Berufe in ihrem Umfeld sprechen und sie sich somit ein reales Bild von diesen Berufen machen können.

Ich würde jeder Frau raten es auszuprobieren! Es gibt sehr viele vorgefertigte Meinungen, die letztlich nicht der Realität entsprechen. Ich selbst habe nie eine schlechte Erfahrung in der Zusammenarbeit in einem sehr männlich geprägten Umfeld gemacht und ich würde jeder Frau raten auch "Frau" zu bleiben :-)

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.